

Soiled Document
Plastic Covered Document
Repaired Document

Dr. Oscar Gösler, 12. Claus Schröder, 13. Dr. H. Merk, 14. J. Laeisz, 15. J. C. R. Möring, 16. G. A. Boyjen, 17. Martin Leffmann, 18. O. A. Ernst, 19. Oscar Vidal, 20. W. Meyersberg, 21. M. A. Mengel, 22. Dr. Otto Wachsmuth, 23. J. Wilmans, 24. Dr. Rud. Moendeberg, 25. Daniel Kofs.

Sparcasse außerhalb Dammtors, seit 1847 bestehend u. nach dem Muster der hamb. Sparcasse von 1827 eingerichtet. Das Bureau, Grindel-Allee 184 bei Hrn. Brühl ist jeden Mittwoch Abend von 6 bis 8 Uhr geöffnet für Einlagen in jeder beliebigen Summe von 4 \mathcal{R} an, u. für Auszahlungen in Summen bis 30 \mathcal{R} ohne Kündigung, von 30 bis 100 \mathcal{R} nach vorheriger achtägiger Kündigung. Zahlungen über 100 \mathcal{R} werden dagegen wie seither nur am zweiten Mittwoch eines jeden Monats von 6 bis 8 Uhr Abends nach vorausgegangenem 14tägiger Kündigung geleistet. An Zinsen werden wie bei der städtischen Sparcasse jetzt 3 pCt. oder von 27 Schillingen 1 Schilling, von 40 \mathcal{R} 1 \mathcal{R} vergütet. Die Verwaltung besteht aus 3 Directoren, 12 Verwaltern, 2 Revisoren und 1 Schriftführer, und sind im Jahre 1872 die Statuten mit Genehmigung des Landherrn revidirt.

Sparcasse, Hammer und Horner, seit 1834 bestehend. Sie ist ganz nach dem Muster der hamburger eingerichtet, wird von 2 Directoren: den Hrn. G. F. F. Bleidorn u. E. F. F. Kuhlmann, 12 Verwaltern u. 2 Revisoren administrirt, hat sich aber zum Gezehe gemacht, bis zu 4 \mathcal{R} herunter anzunehmen. An Zinsen werden 3 pCt. — 3 \mathcal{R} von 100 \mathcal{R} vergütet. Einlagen von 4 \mathcal{R} an, bis zu jeder beliebigen Summe sowie Kündigungen u. Auszahlungen finden an jedem Sonnabend von 6 bis 8 Uhr statt. Das Annahme-Bureau ist im Hause des Hrn. B. H. Brubns, Hamm, an d. Landstr. 78.

Sparcasse für den Landdistrict außerhalb des Läger Thor's von 1843. Auf Antrag des Vorstandes der seit 1843 in Barmbeck bestehenden Sparcasse sind beide Institute in eins verschmolzen. Die neue Cassc wurde am 1. April 1848 eröffnet u. ist im Wesentlichen nach dem Muster der hamb. Sparcasse von 1827 eingerichtet. Die Administration wird durch 3 Directoren und 12 Verwaltern besorgt. Die zeitigen Directoren sind Carl Ad. Holtzermann, Wilh. Albrecht u. W. H. Wagener. Das Annahme-Bureau ist Neustr. 5, Dohsenfelde.

Spinhaus, (S. Werk u. Armenhaus.)
Stadtbibliothek, (S. Bibliotheken.)

Stadthaus, auf dem Neuenwall, wurde von dem Minister Car's des Zwölften, Baron von Götz erbaut, u. 1722 von der Stadt dessen Erben abgekauft, um den kaiserl. Gesandten als Wohnung zu dienen. 1806 wurde es der Stadt wieder zur Verfügung gestellt. Gegenwärtig ist es für die Polizei-Verwaltung bestimmt, u. das nebenan liegende Haus Nr. 90 mit demselben zu jenem Zweck verbunden. Im letzteren sind die Bureaus für das Polizei-Secretariat, für die Baupolizei u. die Hundsteuer, sowie die Zimmer des Polizei-Arzt's u. Polizei-Wund-arzt's. Im Stadthause links parterre ist das Bureau der Hauptverwaltung und das Audienz-zimmer des Polizeiherrn. Rechts parterre ist das Paß-, u. das Fremden-Bureau. In der ersten Etage (Aufgang rechts), das Medicinal-Bureau; in der zweiten Etage das Gefinde-Bureau und das Gewerbe-Bureau. Das Local des Polizeigerichts, das Untersuchungsgericht u. die Kanzlei des Untersuchungsgerichts befinden sich Neuenwall 79.

Stadmühle, Die, in der Poststraße am Bleichenfleet belegen, im Jahre 1853 vollendet. Das 156 Fuß lange u. 50 Fuß breite Gebäude ist vier Stockwerke hoch und enthält einen gewölbten, den Schiffen zugänglichen Unterbau, so daß ein Aufnehmen und Absetzen des Getreides innerhalb des Gebäudes stattfinden kann. Das Triebwasser wird durch gewölbte Canäle von der Mäster den sechs horizontalen Wasserrädern zugeführt. Die Mühle enthält 12 Mahlgänge, der vordere Theil des Gebäudes ist die Wohnung für den Mühlenpächter. **Stadt-Wasserkunst**, (S. Wasserkunst, Stadt.)

Stenographische Bureau, Das, wurde am 14. October 1872, sowohl zum Zwecke eines engeren Zusammenschlusses der für die Praxis befähigten Stenographen Stolze'scher Schule, als auch zur practischen Fortbildung jungerer Stenographen, von Mitgliedern des Stenographischen Vereins zu Hamburg gegründet. Die Mitglieder versammeln sich regelmäßig jeden Montag Abend 9 Uhr. Den Vorstand bilden die Hrn. J. Wiende, Gimsbütteler Chaußee, Gimsbütteler Terrasse 14, Hamburg und Gimsbüttelerstraße 38, Altona, H. E. Hildebrandt, Rechnungsführer, Hohenfelde und Wilh. Biegler, Schriftführer, Väderbreitergang 36. Aufträge zur Aufnahme von Vorträgen, Verhandlungen oder Dictat werden von den Vorstandsmitgliedern entgegen genommen.

Sternwarte. Sie liegt auf einer Bastion des Wall's, nahe am Millerthor 39m. 54s., 1 in Zeit östlich von Greenwich oder 13m. 41s. 4 westlich von Berlin unter 53° 33' 5", 2 geographischer Breite. In dem westlichen Flügel befindet sich die Wohnung des Directors, so wie auf dem flachen Dache unter einer hölzernen Drehkuppel, auf einem durch das Gebäude gehenden isolirten Pfeiler ruhend, ein älterer fünffüßiger Refractor von Frauenhofer. Der östliche Flügel dient zu der unter getrennter Verwaltung stehenden Navigationschule (m. s. d. Art.) das dazwischen liegende Parterre-Gebäude enthält zunächst einen Meridiankreis, dessen Fernrohr eine Objectiv-Definung von 48 pariser Linien hat. Dieses Instrument, bereits 1836 von den Hrn. A. & G. Repsold für die Sternwarte geliefert, wurde in den Jahren 1865 u. 66 wesentlich vervollkommen, so daß es jetzt wieder im Stande ist, den Ansprüchen der modernen Beobachtungskunst zu genügen. Ferner ein älteres fünffüßiges Mittagsrohr von J. Repsold. Die Pfeiler, auf denen beide Instrumente ruhen, sind sehr fest fundirt, zur besseren Controle etwaiger kleiner Veränderungen im festen Stande des Meridiankreises, dient überdies noch ein Wirtzenhäuschen auf der Südseite des Gartens. Der hohe Thurm auf der Nordseite enthält seit October 1867 ein vorzügliches größeres Aequatoreal aus der Werkstätte der Hrn. A. Repsold Söhne hier. Dieses höchst werthvolle Instrument, dessen optische Kraft gleichfalls eine bedeutende ist, das Objectiv hat eine freie Definung von 9,6 pariser Zoll bei einer Brennweite von 9,6 Fuß, dient insbesondere zur Bestimmung der absoluten Positionen der Gestirne, u. ist das größte Meßinstrument, welches bisher in dieser eigenthümlichen Art konstruirt worden ist. Mit Hülfe eines sehr sorgfältig ausgeführten Uhrwerks ist das Fernrohr im Stande der täglichen Bewegung der Gestirne von Osten nach Westen genau zu folgen. Die Zeitmomente der Beobachtungen können durch einen sogenannten Chronographen (derselbe ist von dem Chronometermacher Hrn. Knoblich in Altona verfertigt worden) auf galvanischen

Wege aufgezeichnet werden. Maltrecht & Co. Außerdem mechanische Uhren, so wie eine Oberstulbehörde. Director Hr. Carl Friedr. Bedüte.

Stiftung zum Andenken (Emancipation der Israeliten) Sorwig in der israelitischen nur Israeliten zusammenzu errichten, welche sich jetzt am tischen u. 6 jüdischen bewohnn Stiftung, daß die Freiwohnn werden müssen. Zur Bestre eines bereits vorhandenen fu Ort. 2 3 4 5, die von einer der Stiftung verbundene Id realisirt werden.) Den Vorst Schriftführer, S. J. Cohen Revisor, J. F. A. Wüppern

Stiftungen, milde, Ober Stipendien-Stiftung der Stipendien-Stiftung der tischen Gewerbe. In Betran Jahre 1865 die obige Stip Schüler der hiesigen Gewer hat sich an der Gründung in dieses Capital durch frei aus dessen Zinsen jetzt 5 St sind: Hr. Dr. Joh. Frd. B Schriftführer, Hr. G. R. W werden bis zum 1. Novemb Stipendien-Verein für i Studierenden jüdischen Glau meinden angehören, Unter Seminarion, so wie erford freiwillig. Außerordentliche jährlichen Beiträge, so wie besteht aus den Hrn. Dr.

Straf-Gesängnisse, (S. Stiftung, Leopold Goltz Andenken an ihren verstor chen, welche ihre Schuljahr oder ein Gewerbe ausbilden fond's, als auch freiwillig meldungen behufs Unterstütz steht aus drei Personen, g Cassirer und John Bonhen

Taubstummen-Anstalt si seit Mai 1873 in dem im Lau mäßig eingerichteten Hause bei den sehr beschränkten und die Bauvalligkeit der dem Senat und der Bürge und durch den nicht vergeb burger die Summe von 35, foften größtentheils durch Grundstücks auf der Koppe kums seit dem Jahr 1827, terriecht zu gewähren und i Zweck derselben ist, taubstn zur Confirmation für das und Absehen des Gesproch Erdbeschreibung, Welt-, bi Mädchen erhalten außerdem aufgenommen werden und 10 Jahre alt sind. Die A allen körperlichen Gebreche richts befürchten lassen; a Blattern gehabt haben. — richi betragt jährlich 320 \mathcal{R} (Bett u.) 360 \mathcal{R} , mit halb und ihres Gebiets können, gere, von den Gemeinden lonst aufgenommen werder der Directorin Marie Mö stattfinden, ist jedoch halb muß aber 3 Monate vorh 35 (16 Knaben und 19 W